



Zahl: GS-0001-1137-2015

PROTOKOLL

über die 4. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am Montag, 15. Juni 2015 um 20.00 Uhr** im Sitzungszimmer Gemeindeamt (2. Obergeschoß).

Anwesende

Vorsitzender Bürgermeister Armin Berchtold

Gemeindevertreter	Fraktion		Ersatz
Mag. Markus Flatz	Bürgerliste		
Marlis Sejkora	Bürgerliste		
Herbert Düringer	Bürgerliste	ab 20.25 Uhr	
Anton Greber	Bürgerliste		
Ing. Andreas Wolf	Bürgerliste	entschuldigt	Betr.oec. Siegfried Kohler
Hans Metzler	Bürgerliste	entschuldigt	Markus Strolz MBA
Franz-Anton Kaufmann	Bürgerliste		
Marina Stiehle	Bürgerliste		
Ing. Klaus Lang	Bürgerliste		
Gerhard Sutterlüty	Bürgerliste		
Mag. Konrad Berchtold	Bürgerliste		
Grete Schultz	Bürgerliste		
Lothar Sieber	Bürgerliste		
Josef-Anton Schmid	Bürgerliste	unentschuldigt	Manuela Steiner-Peter *
Angelika Flatz	Bürgerliste		
Marga Knauseder	Bürgerliste		
Heinrich Olsen	Bürgerliste		

* ab 20.30 Uhr

Sitzungsende: 23.15 Uhr

Zuhörer: Manuela Steiner-Peter (bis 20.30 Uhr)

Protokollfertiger: Josef Behmann

T A G E S O R D N U N G

1.	<p>Eröffnung und Begrüßung</p> <p>Bürgermeister Armin Berchtold eröffnet die 4. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes und begrüßt die anwesenden GemeindevertreterInnen. Die Sitzungseinladung wurde zusammen mit dem Protokoll der 3. und den Berichten für die 4. Gemeindevertretungssitzung am 8. Juni 2015 der Post zur Zustellung übergeben.</p> <p>Entschuldigt haben sich Ing. Andreas Wolf und Hans Metzler. Es wurden daher Betr.oec. Siegfried Kohler und Markus Strolz MBA geladen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p> <p>Bürgermeister Armin Berchtold stellt den Antrag Tagesordnungspunkt 5.b) „Antrag auf Umwidmung von Peter bzw. Georg Feurstein für eine Teilfläche aus Grundstück 2252/3 (gemäß Bebauungsplan) von der Tagesordnung zu nehmen, da die erforderliche Zustimmungserklärung von Georg Feurstein bisher nicht beigebracht wurde. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.</p> <p>Die heutige Tagesordnung lautet daher wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Eröffnung und Begrüßung2. Genehmigung Protokoll der 3. Gemeindevertretungssitzung vom 18. Mai 20153. Berichte4. Beschlussfassungen<ol style="list-style-type: none">a) Halte- und Parkverbot Abzweigung Richtung Blaser bei Volksschuleb) Wahl Vorsitzender Abgabekommissionc) Nachnominierung Nachhaltigkeitsausschuss5. Umwidmungen<ol style="list-style-type: none">a) Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag von Hubert PETER für Teilflächen aus Grundstück 10524/1 (gemäß Bebauungsplan)6. Allfälliges <p>Da Manuela Steiner-Peter (drittes Ersatzmitglied in die Gemeindevertretung) als ZuhörerIn anwesend ist und Josef-Anton Schmid zur Sitzung nicht erschienen ist, nimmt diese nach Aufforderung von Bürgermeister Armin Berchtold, ab 20.30 Uhr, an der laufenden Gemeindevertretungssitzung teil.</p>
2.	<p>Genehmigung Protokoll der 3. Gemeindevertretungssitzung vom 18. Mai 2015</p> <p>Das Protokoll der 3. Gemeindevertretungssitzung vom 18. Mai 2015 wird auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold mit folgender Änderung einstimmig genehmigt.</p> <p>Der zweite Satz des Tagesordnungspunktes 5.f) soll wie folgt lauten „Diesbezüglich wünscht sich Grete Schultz generell eine frühzeitigere Information durch den Kindergarten.“</p> <p>Auf der letzten Gemeindevertretungssitzung wurde der Wunsch geäußert, Einladungen und Protokolle der Gemeindevertretungssitzungen per Mail zu verschicken. Um Einladungen zu den Gemeindevertretungssitzungen künftig per Mail versenden zu</p>

	<p>können, ist gemäß § 40 Abs 3 Gemeindegesetz eine schriftliche Zustimmungserklärung der GemeindevertreterInnen erforderlich. Dies ergab eine Abklärung beim Vorarlberger Gemeindeverband, Dr. Othmar Müller. Die vorbereitete Unterschriftenliste ist daher zu kontrollieren (Aktualität der E-Mail-Adresse) und zu unterfertigen. Hinsichtlich der Gemeindevertretungsprotokolle besteht laut Dr. Müller kein Anspruch auf Zustellung. Die Praxis in den Gemeinden ist unterschiedlich. Künftig werden die Gemeindevertretungsprotokolle als gekennzeichnete Entwurf (PDF) nach Fertigstellung per Mail versandt. Nach Genehmigung auf der nächsten Sitzung erfolgt die Änderung von Entwurf auf genehmigt. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass trotz Öffentlichkeit der Sitzungen, in den Protokollen schutzwürdige Daten enthalten sind, die es gebieten, die Protokolle nicht weiterzugeben. Protokolle der Unterausschüsse werden nicht versandt. Diese werden auf dem Gemeindeamt verwaltet (digital und in ausgedruckter Form abgelegt bzw. archiviert).</p>
3.	<p>Berichte</p> <p>a) Die Abklärung der Bestellung des GIG-Beirates (Mail Dr. Kurt Zimmermann vom 29.5.2015) hat ergeben, dass in der Geschäftsordnung unserer GIG, bei der Besetzung des Beirates eine „Automatik“ eingebaut ist. Die Mitglieder (nicht Ersatzmitglieder) der Gemeindevertretung sind automatisch (müssen also nicht gesondert bestellt werden) auch die Mitglieder des Beirates (Ausnahme Bürgermeister und Vizebürgermeister, wenn sie gleichzeitig auch Geschäftsführer der GIG sind). Es sind – mit diesen Ausnahmen – also die ordentlichen Mitglieder der Gemeindevertretung auch „automatisch“ Mitglieder des Beirates der GIG, sie brauchen also nicht durch einen separaten Akt bestellt zu werden. Scheidet jemand aus der Gemeindevertretung (auch während der ordentlichen Periode) aus, so tritt an dessen Stelle sein Nachfolger als Gemeindevertreter und ist damit „automatisch“ auch Mitglied des Beirates. Diese Information wurde am 29. Mai 2015 Ing. Klaus Lang als Beiratsvorsitzendem und Ing. Andreas Wolf als Beiratsvorsitzendemstellvertreter zur Kenntnis gebracht. Dieser Sachverhalt wird der GIG zur Beratung zugewiesen, da er auch im Beirat der GIG behandelt wurde.</p> <p>b) Auf der letzten Gemeindevertretungssitzung vom 18.5.2015 hat Gemeindevertreter Hans Metzler angeregt, eine Zinssatzreduktion auszuverhandeln (grundbücherliche Einverleibung Pfandurkunde). Das Darlehen in Höhe von € 2,2 Mio wurde im Dezember 2012 durch die GIG aufgenommen. Als Sicherheit dient eine Bürgschaft der Gemeinde Schwarzenberg. Eine Pfandurkunde kann daher nicht einverleibt werden. Dies wurde seinerzeit, unter Mitwirkung des Finanzausschusses so vereinbart wurde. Laut Rücksprache mit Armin Fechtig (GL Raiba MBW) würde eine solche Maßnahme keine zusätzliche Zinssatzreduktion bringen. So bald eine Haftung einer Gemeinde vorliegt (Bürgschaft für GIG gemäß GV-Beschluss vom 17.12.2012) kann dies die Bank im Refinanzierungsbereich anders darstellen. Dies wurde der GIG mit Schreiben vom März 2013 von der Raiba auch zur Kenntnis gebracht (Forderung an die GIG wurde in den Deckungsstock für fundierte Bankschuldverschreibungen der RLB eingebracht). Kommunalfinanzierungen können nicht ganz mit betrieblichen oder privaten Finanzierungen verglichen werden. Pfandurkunden sind sehr wohl im privaten und gewerblichen Bereich ein gängiges Mittel zur Zinssatzreduktion. Dieses Erhebungsergebnis wird dem Finanzausschuss zur weiteren Beratung zugewiesen.</p> <p>c) Die Wälder Chorgemeinschaft hat am 16. und 17. Mai 2015, unter dem Motto: „Das Größte aber ist die Liebe“ zwei sehr gut besuchte Konzerte im Angelika-Kauffmann-Saal abgehalten.</p>

- d) Der Verein MIKI hat am 27. Mai 2015 zur Vorstellung des neu ausgearbeiteten Vereinskongzeptes eingeladen. Mit dem Konzept ist eine umfassende Beschreibung der Arbeit des Vereins MIKI entstanden. Die Unterlage bietet für interessierte Eltern einen sehr guten Überblick über die angebotenen Möglichkeiten für ihre Kinder. Herzlichen Dank an das Team MIKI unter der Führung von Obfrau Edith Greber.
- e) Am 12. Mai 2015 fand im Werkraumhaus die offizielle Eröffnung „Umgang Bregenzerwald“ statt. Details zum „Umgang“ können dem beiliegenden Prospekt entnommen werden.
- f) Bericht von der 13. ordentlichen Generalversammlung der Käsestraße Bregenzerwald vom 11.5.2015 durch Lothar Sieber. Lothar berichtet, dass er im Vorstand der Käsestraße engagiert ist und sich die Organisation in einer Aufbruchstimmung befindet, nachdem ein neuer Obmann (Jonas Metzler, Andelsbuch) gewählt und eine neue Geschäftsführerin (Caroline Merlin aus Dornbirn) beschäftigt wurde. Ziel der Käsestraße ist es, die Wertschöpfungskette in der Region zu erhöhen. Es wurde ein Markenbildungsprojekt gestartet, dass jetzt noch von der REGIO genehmigt werden muss, bevor es als LEADER-Projekt (Förderungen) eingereicht werden kann. Er berichtet, dass die Käsestraße ca. 200 Mitglieder hat und eine ausgeglichene GuV ausweist. Die erste Anlaufstelle der Käsestraße bildet das Foyer des Käsekellers Lingenau, wo sich auch die Verwaltungsräumlichkeiten befinden. Weitere Informationsquellen sind die Homepage (www.kaesestrasse.at) und auch die regionalen Sennereien und Käsewirte.
- g) Marlis Sejkora berichtet von der Sitzung des Nachhaltigkeitsausschusses vom 8.6.2015. Marlis wurde zur Obfrau und Mag. Markus Flatz zum Stellvertreter gewählt. Schriftführerin ist Marga Knauseder und deren Stellvertreterin ist Grete Schultz. Es bleibt bei der großen Gruppe in diesem Ausschuss. Die Themen aus der ersten Tagung dieses Ausschusses sind im wesentlichen Dorfentwicklung, Vereine, Gesellschaft und Wohnraum. Die nächste Sitzung wurde bereits auf den 2.7.2015 angesetzt.
- h) Bürgermeister Armin Berchtold verliest das E-Mail von Karlheinz Zündel vom 8.6.2015 zum Projekt Neubau Hauptschule Egg.

Von: Zündel Karl-Heinz [<mailto:Karl-Heinz.Zuendel@doppelmayr.com>]

Gesendet: Montag, 8. Juni 2015 09:34

An: Armin Berchtold; 'Bernhard Kleber'; 'Paul Sutterlüty'; 'Theresia Handler'

Cc: 'Michael Hassler'

Betreff: HS- Neu

Servus Miteinander,

Kurze Info –Stand Heute !!

Aufgrund der sehr aufwendigen Baugrubensicherung (Grundwasser) ist es wichtig und sinnvoll, möglichst früh eine ziemlich genaue Kostenschätzung zu erarbeiten.

Für diese Schätzung wird ein weiterer, wirtschaftlicher Tragkonstruktionsvorschlag ausgearbeitet! (u.a. optimieren der Höhen-- damit weniger tiefe Baugrube)

Durch diese statischen Anpassungen muss das Raumprogramm im EG und OG adaptiert werden. (evtl. anfallende zus. Kosten—Freigabe durch LA ??)

Die Überarbeitung der Pläne mit der Kostenschätzung sollte spät. Ende Juni fertig sein!!

Ich hoffe, dass wir am 1. Juli über diese Punkte beraten können!

Lg
Karl-Heinz

- i) Der Bürgermeister berichtet von den beiden Vorstandssitzungen vom 2.6. und 15.6. Auf den beiden Sitzungen wurden die Vergabe der Schneeräumung (2 Jahre), Motorisierung Bauhof, Möblierung und Innenausbau Betreutes Wohnen (Gemeindeanteil für die Tagesbetreuung), Bürgermeisterversammlung (Ausschreibung Rest- und Biomüllsammmlung – diesbezügliche Vereinbarung mit der Firma Ennemoser aus dem Jahr 1994 wird nicht gekündigt), zusätzliche Kassenvertragsstelle für die Ärzteschaft (frühzeitiges angehen der Nachfolge für Dr. Thomas Hollenstein), Grundteilungen, Brandschutzbeauftragter, LKW-Abstellplatz Mathias Zündel beraten und Lösungen bzw. Entscheidungen durchgeführt.
- j) Kurzer Bericht des Bürgermeisters zum Fest der heiligen Ilga vom 7.6.2015 (rd. 140 TeilnehmerInnen). Der Bürgermeister bedankt sich im Namen der Gemeinde für die Bemühungen des Pfarrkirchenrates zur Erhaltung der Kapelle.
- k) Die Firstfeier für das Projekt Wohnen Jung + Alt (Betreutes Wohnen) hat am 21.5.2015 stattgefunden.
- l) Die Verbandssitzung Verwaltungsgemeinschaft Gemeindeblatt für den Bezirk Bregenz hat ergeben, dass im Laufe dieses Jahres eine Ausschüttung in Höhe von € 50,00 pro Abonennt mit Wohnsitz in unserer Gemeinde vorgenommen wird. Dies bedeutet Einnahmen in Höhe von rd. € 24.000,00 für unsere Gemeinde.
- m) Die Pfarrvisitation von Bischof Benno Elbs hat am 23. Mai 2015 stattgefunden.
- n) Der Betriebsausflug der GemeindemitarbeiterInnen wurde am 9. Juni 2015 durchgeführt. Stationen waren die Brauerei Fohrenburg in Bludenz, die Bielerhöhe und das Alpinarium in Galtür. Der Tag fand dann seinen Ausklang im Gasthaus Egender in Schönebach.
- o) Eine Abklärung von Bürgermeister Armin Berchtold mit Herbert Greber und Laura Dragaschnig ergab, dass die Parkplätze vor dem Sennhus und rings um das Haus Kundenparkplätze sind. So bald die Büros und der Lebensmittelmarkt geschlossen sind, sind diese Parkplätze frei verfügbar. Über die Nutzung der Privatstraße gibt es eine privatrechtliche Vereinbarung zwischen den Grundeigentümern (Dragaschnig Immobilien GmbH) und der Gemeinde Schwarzenberg. Die Parkplätze der Mitarbeiter von Wälderbau sind in der Tiefgarage und speziell bei Veranstaltungen werden die Mitarbeiter in der Tiefgarage parkieren. Sollte jemand Fremder seinen PKW auf den Parkplätzen abstellen, hat Frau Dragaschnig gesagt, dass niemand abgeschleppt werden wird. Der Veranstaltungsplan wird dem Konsumverein und den Firmen Dragaschnig und Berchtold-Holz zur Kenntnis gebracht.
- p) Die offizielle Eröffnungsfeier des „Sennhus“ am 10.6.2015 war ein voller Erfolg mit sehr vielen interessierten Personen aus Nah und Fern.
- q) Die Geruchssituation Mooshof wurde heute Nachmittag noch einmal mit Sachverständigen vor Ort begutachtet. Es sind gewisse Mängel da und es wird weitere Gespräche geben. Bürgermeister Berchtold wird sich darum kümmern, was in Zukunft gemacht werden muss, damit das nicht mehr passiert (in Bezug auf neue Projekte dieser Art). Bürgermeister Berchtold erläutert, dass man in der Planungsphase diese Probleme leicht in den Griff bekommen hätte, ohne das wesentliche Mehrkosten entstanden wären und auf das müsse man in Zukunft achten. Die Reklamationen sollten sich jetzt erledigt haben.
- r) Nach der Schubertiade wird mit der Generalsanierung der Losenbachbrücke begonnen (voraussichtlich 29.6.). Die Arbeiten dauern wahrscheinlich bis Mitte August. Die Kosten werden auf 2015 und 2016 aufgeteilt (jeweils 50%). Dies wurde im Vorfeld besprochen bzw. fixiert und ist im Budget so vorgesehen.

4.	<p>Beschlussfassungen</p> <p>a) Halte- und Parkverbot Abzweigung Blaser bei Volksschule</p> <p>Gemäß dem beiliegenden Lageplan beschließt die Gemeindevertretung einstimmig ein Halte- und Parkverbot bei der Abzweigung zum Ortsteil Blaser bei der Volksschule um die Feuerwehrezufahrt zum Ortsteil Blaser, der Volksschule und zum Angelika-Kauffmann-Saal zu gewährleisten, sowie zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für die SchülerInnen der Volksschule und unserer Kindergärtler.</p> <p>In diesem Zusammenhang weist Mag. Konrad Berchtold darauf hin, dass in diesem Bereich auch eine Fußwegmarkierung von Vorteil wäre, da noch immer vielen Personen nicht bewusst ist, dass zwischen Volksschule und Gemeindeamt das Dorfzentrum auf sichere Art und Weise fußläufig erreicht werden kann.</p> <p>b) Wahl Vorsitzender Abgabenkommission</p> <p>Laut Geschäftsordnung der Abgabenkommission vom 28.6.2010 (Gemeindevertretungsbeschluss) und des Abgabengesetzes, ist der Vorsitzende der Abgabenkommission durch die Gemeindevertretung zu wählen (§ 10 Abgabengesetz). Bürgermeister Armin Berchtold macht den Vorschlag Gerhard Sutterlüty, zum Vorsitzenden der Abgabenkommission zu wählen. Gerhard Sutterlüty wird einstimmig gewählt, hat aber an der Abstimmung selber nicht teilgenommen.</p> <p>c) Nachnominierung Nachhaltigkeitsausschuss</p> <p>Der Vorschlag lautet, DI(FH) Mag. Markus Berchtold-Domig und Angelika Flatz in den Nachhaltigkeitsausschuss nachzunominieren. Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig genehmigt. Angelika Flatz hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.</p>
5.	<p>Umwidmungen</p> <p>a) Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag von Hubert PETER für Teilflächen aus Grundstück 10524/1 (gemäß Bebauungsplan)</p> <p>Eingangs dieses Tagesordnungspunktes weist Bürgermeister Armin Berchtold Manuela Steiner-Peter darauf hin, dass sie in dieser Angelegenheit befangen ist und dass Sie bei der Abstimmung das Sitzungszimmer verlassen muss. In weiterer Folge erläutert der Bürgermeister das 2-stufige Genehmigungsverfahren, welches für eine endgültige Umwidmung erforderlich ist. Das Anhörungsverfahren ist dazu da, von öffentlichen Stellen und Anrainern Stellungnahmen einzuholen bzw. über die geplante Umwidmung zu informieren. Eine definitive Umwidmung erfolgt frühestens erst nach Verlesung aller Stellungnahmen in der Gemeindevertretung. Der nun vorliegende Bebauungsplan wird mittels Beamer allen anwesenden GemeindevertreterInnen zur Kenntnis gebracht und vom Bürgermeister ausführlich erläutert. Zusätzlich gibt er einen Überblick über die zeitliche Entwicklung des Antrages (seit Jänner 2013). Die verkehrsmäßige Erschließung der Bauplätze erfolgt durch den Antragsteller. Es ist vorgesehen, dass die Gemeinde die einzelnen Bauplätze mittels Optionsvertrag an die KäuferInnen freigibt. Die Erstellung der Bebauungsrichtlinien und die Ausarbeitung eines Optionsvertrages sind Voraussetzungen für eine Widmung. Diese beiden Grundlagen werden im Rahmen des Anhörungsverfahrens erledigt. Jeder einzelne Bauplatz wird frühestens und sinnvollerweise einzeln, nach Freigabe des Bauplatzes durch die Gemeindevertretung</p>

gewidmet werden, sofern das Anhörungsverfahren keine „K.O.-Kriterien“ ergibt, die eine Umwidmung nicht möglich machen lassen. Weiters werden den GemeindevertreterInnen der aktuelle Stand des Optionsvertrages, der aktuelle Flächenwidmungplan und Gefahrenzonenplan, sowie das Luftbild zur Kenntnis gebracht. Analog den bisherigen Baugebieten Wies, Moos und Oberbuchen soll eine Bebauung innerhalb von 3 Jahren erfolgen.

Franz-Anton Kaufmann weist auf die Verkehrsproblematik hin (besonders im Winter kann es äußerst schwierige Bedingungen geben). Er sieht aber auch, dass es für die Gemeinde eine Herausforderung ist, Bauplätze zur Verfügung zu stellen.

Betr.oec. Siegfried Kohler macht darauf aufmerksam, dass die Schneeräumung nicht zu unterschätzen ist (Schneelagerplätze vorsehen). Grundsätzlich sieht er es positiv, wenn Bauplätze geschaffen werden. Die vorgesehene Reihenfolge der Bebauung (Nummerierung der Plätze) würde er lockern.

Manuela Steiner-Peter ist es wichtig, darauf aufmerksam zu machen, dass es allen BauplatzbewerberInnen klar sein muss, welche verkehrsmäßige Situation auf sie zukommt. Für die Plätze gibt es derzeit eine konkrete Bewerbung beim Antragsteller und eine Anfrage für einen Bauplatz auf dem Gemeindeamt.

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens sollen auch der Amtssachverständige für Verkehr und die Landwirtschaft gehört werden.

Für Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz stellt die geplante Umwidmung eine Siedlungserweiterung dar und dass die Möglichkeit geschaffen wird, dass jungen BürgerInnen Plätze zur Verfügung gestellt werden.

Angelika Flatz legt Wert darauf, dass eine möglichst naturverträgliche Bebauung (ohne Stütz- und Steinmauern) stattfindet.

Grete Schultz sieht die Gefahr, dass es einen „Misch-Masch“ an Bauwerken gibt. Sie befürwortet ein gutes Erscheinungsbild der geplanten Verbauung. Diesbezüglich weist der Bürgermeister auf die geplanten Bebauungsrichtlinien (analog Oberbuchen) hin. Diese Bebauungsrichtlinien stellen einen integrierenden Bestandteil des Optionsvertrages dar.

Marga Knauseder will in Erfahrung bringen, wie vorgegangen wird, wenn ein anderer Umwidmungswerber an einem anderen Standort mit einem solchen Projekt kommt. Diesbezüglich weist Bürgermeister Armin Berchtold darauf hin, dass dann in diesem Gremium darüber beraten und entschieden werden muss.

Heinrich Olsen ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass Schwarzenberg eigentlich auch eine Zuzugsgemeinde ist und dann sollten auch Auswärtige die Möglichkeit haben, solche Plätze zu kaufen. Anton Greber hält fest, dass es aus Sicht der Gemeinde eigentlich angedacht ist, dass das Bauen für Einheimische noch leistbar ist, da Auswärtige sicherlich bereit sind, höhere Preise zu bezahlen. Markus Strolz MBA und Betr.oec. Siegfried Kohler sind diesbezüglich der Meinung, dass dann die Gemeinde die Bauplätze kaufen muss, um diese dann möglichst preisgünstig weiterzugeben.

In weiterer Folge verlässt Manuela Steiner-Peter das Sitzungszimmer, damit über die Durchführung des Anhörungsverfahrens abgestimmt werden kann.

Herbert Düringer weist darauf hin, dass der größte Eingriff in die Natur, durch die Erstellung der Erschließungsstraße darstellen wird. Seiner Meinung nach sollte das Anhörungsverfahren nur für die unteren 4 Bauplätze erfolgen. Bei entsprechendem Bedarf könnte dann das Baugebiet immer noch weiter ausgedehnt und die Erschließungsstraße weitergebaut werden. Die weitere, kurze Diskussion wird mit dem Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold zusammengefasst.

Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag von Hubert PETER für eine Teilfläche aus Grundstück 10524/1 (gemäß Bebauungsplan) für die 4 unteren Bauplätze. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

5. **Allfälliges**

Die nächsten, voraussichtlichen Sitzungstermine von Unterausschüssen sind:

- a) Sozialausschuss am 22.6.2015 (Einladung bereits versandt)
- b) Bauausschuss am 29.6.2015
- c) Flächenwidmungsplanausschuss am 7.7.2015 mit DI Lorenz Schmidt
- d) Abgabekommission am 23.6.2015
- e) Finanzausschuss am 6.7.2015
- f) Nachhaltigkeitsausschuss 2.7.2015

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet voraussichtlich erst am 21. September 2015 statt.

Betr.oec. Siegfried Kohler hat festgestellt, dass Gegenstimmen bei Abstimmungen namentlich angeführt werden. Dies sollte seiner Meinung nach immer so sein. Bürgermeister Armin Berchtold sichert zu, dass die Namen von Gegenstimmen künftig immer veröffentlicht werden. Weiters sagt Betr.oec. Siegfried Kohler, dass die Blumenkisten nicht schön sind. Darauf erwiderte Bürgermeister Berchtold, das sei ihm eigentlich egal – manchen gefallen die Blumenkisten und manchen halt eben nicht und er könne die Kisten ja auch nach Klausberg stellen. Diese Ansicht vertritt die Mehrheit der anwesenden GemeindevertreterInnen. Aus diesem Grund wird einer neuer Standort für die Blumen gesucht.

Grete Schultz teilt mit, dass der Familienverband für Anfang Oktober ein Vereinefest organisieren will, wo die einzelnen Vereine dazu aufgerufen sind, selber Stationen (Spiel, Information, Unterhaltung, etc.) zu machen (ungefähr analog Eröffnung Volksschule).

Gerhard Sutterlüty will in Erfahrung bringen, ob es bereits ein Nachfolgeprojekt für das E-Werk in Andelsbuch gibt. Bürgermeister Armin Berchtold teilt mit, dass derzeit Gespräche laufen, aber nichts Konkretes greifbar ist. Seinen Informationen zur Folge gibt es in Andelsbuch ein umsetzbares Projekt. Nach der konstituierenden Sitzung der Regio (26.6.2015) wird vieles wieder in Schwung kommen.

Manuela Steiner-Peter regt eine Verlängerung der Leitplanken im Tobel an, wo im vergangenen Winter abgeholt wurde und will auch wissen in wie weit die angeregte Wanderwegverbesserung im Bereich unterer Geißkopf bereits vorangeschritten ist. Der Bürgermeister sichert zu, dass die Verlängerung der Leitplanken geprüft wird und dass sich das Thema Wanderwegverbesserung noch nicht angegangen werden konnte, da der Termin mit dem Ansprechpartner beim Land erst am morgigen Tag stattfindet.

Ing. Klaus Lang ersucht, dass darauf geschaut wird, dass Steinschlichtungen wie in den Ortsteilen Brittenberg (Alfons PETER) und Holz (Wolfgang Beer) nicht mehr realisiert bzw. nach Möglichkeit zurückgebaut werden. Betr.oec. Siegfried Kohler gibt die Anregung ab, dass dieses Thema in der nächsten Ausgabe „Aktuelles aus der Gemeinde“ sensibilisiert wird und schlechte Beispiele auch publiziert werden.

Bürgermeister Armin Berchtold teilt die diesjährigen Termine der Schubertiade mit (20. bis 28.6.2015 und 22. bis 30.8.2015). Er berichtet, dass die Konzerte sehr gut gebucht sind und das angebotene Programm wieder ein „volles Haus“ im Angelika-Kauffmann-Saal erwarten lässt.

Das diesjährige Landesfeuerwehrfest findet vom 2. bis 5.7.2015 in Andelsbuch statt. Die Freiwillige Feuerwehr Andelsbuch und die Gemeinde Andelsbuch laden dazu herzlich ein.

Das vom Bürgermeister Armin Berchtold eingeholte Stimmungsbild für ein Seminar mit Kambiz Poostchi (www.poostchi.com) und einer darauf aufbauenden Klausur durch die Gemeindevertretung wird von der Mehrzahl der GemeindevertreterInnen positiv gesehen. Der Aufwand für diese Bildungs- und Zukunftsveranstaltungen beläuft sich

<p>voraussichtlich auf 2 Tage. Die Kosten für die Seminare werden von der Gemeinde getragen. Allfällige Sponsoren für Essen und Getränke sind herzlich willkommen. Beim Protokollfertiger fassen Marina Stiehle, Gerhard Sutterlüty, Mag. Konrad Berchtold, Grete Schultz, Lothar Sieber, Angelika Flatz, Marga Knauseder, Heinrich Olsen, Betr.oec. Siegfried Kohler und Markus Strolz MBA das neue Gemeindegesetz aus. Zur Abholung stehen noch 3 Exemplare bereit.</p>

Bgm. Armin Berchtold

Protokollfertiger Josef Behmann